Parkplätze für Besucher des Bally-Parks

Vereinbarung ermöglicht Schaffung von Parkraum

Durch eine Vereinbarung mit einem Grundstückbesitzer kann die Einwohnergemeinde Gretzenbach Parkplätze beim Bally-Park schaffen. Mit verschiedenen Beschlüssen gab der Gemeinderat den Starschuss für Phase I des Informatikprojektes Schulen.

Beim Schönenwerder Zugang zum Bally-Park gibt es Parkplätze. Auf der Gretzenbacher Seite hingegen konnten motorisierte Besucher ihr Fahrzeug bisher nicht abstellen. Trotz Fahrverbot und zum Ärger vieler Spaziergänger wurde deshalb der Platz vor der Tennisanlage als Parkplatz missbraucht.

Nun konnte mit der Daytona Auto Import AG Gretzenbach (ehemals Garage Kiefer) eine Vereinbarung abgeschlossen werden. Die Gemeinde darf den bestehenden Kiesplatz neben dem Parkweg erweitern und zu einem Parkplatz ausbauen. Der Gemeinderat genehmigte den auf zwei Jahre Laufzeit abgeschlossenen Vertrag zur unentgeltlichen Nutzung von GB Gretzenbach Nr. 247. Die Vereinbarung verlängert sich nach Ablauf stillschweigend um jeweils ein Jahr, sofern sie nicht von einer Seite gekündigt wird.

Das künftige Parkplatzgebiet stösst an die Kantonsstrasse T5. Die Gemeinde muss deshalb beim zuständigen Kreisbauamt ein Baugesuch einreichen. Es sind einige bauliche Massnahmen nötig. Vor allem dürfen Zu- und Wegfahrt zum Parkplatz nur über den Parkweg und keinesfalls über die T5 erfolgen.

Start Informatikprojekt Schulen

Die Rechnungsgemeindeversammlung hatte unter anderem den Verpflichtungskredit von 200'000 Franken für das Informatikprojekt der Schulen bewilligt. Das Projektteam unter Leitung von Kurt Ramel unterbreitete dem Gemeinderat nun konkrete Anträge zur Realisierung des ambitiösen Vorhabens.

Die Schule möchte ab nächstem Schuljahr - also bereits nach den Sommerferien - mit den neuen EDV-Strukturen starten. Das bedingt die Verkabelung der Schulhäuser und die Beschaffung der ersten Etappe der Hard- und Software für das Schulhaus Meridian.

Geplanter Parkplatz für Bally-Park (links im Bild) FOTO: HANS BEER

Wahl der Projektorganisation…

Die Projektorganisation soll sicherstellen, dass die eingesetzten Mittel das Ziel - Einführung der vernetzten Informatik an den Schulen Gretzenbach - erreichen. Dabei hat ein Projektteam die operative Verantwortung und ist für die Umsetzung der Pläne zuständig. Es erstattet einem Lenkungsausschuss regelmässig Bericht. Dieser Lenkungsausschuss trägt die strategische, übergeordnete Verantwortung und rapportiert dem Gemeinderat.

Der Rat wählte die Mitglieder des Lenkungsausschusses, wobei im Vordergrund deren Behördenfunktion steht: Gemeindepräsident, Präsident Schulkommission, Präsident EDV-Kommission (Vorsitz), Projektleiter ohne Stimmrecht (Sekretär). Als Mitglieder des Projektteams wurden folgende Personen gewählt: Hanspeter Arnold (Primarlehrer), Thomas Blattner (Werkkommission), Otto Hermann (Gemeinderat, EDV-Kommission), Peter Mächler (Projektleiter, Sekundarschullehrer), Anni Rüegg (Lehrerin), Klemens Schenker (Schulleiter), sowie ein Vertreter der Lieferfirma Informatikstruktur.

…und Auftragsvergaben

Mit einer Reihe von Beschlüssen ermöglichte der Gemeinderat die Realisierung des Informatikkonzeptes: Er gab die erste Investitionsetappe für 112'660 Franken frei. Sie dient zur Verkabelung aller Schulhäuser und die Beschaffung der Hard- und Software im Schulhaus Meridian. Der Auftrag EDV-Struktur ging im freihändigen Verfahren zum Preis von 83'793 Franken an Netree AG, Däniken.

Sachlich unabhängig von der EDV-Einführung muss die Telefonanlage im Schulareal erneuert werden. Der Gemeinderat genehmigte dafür einen separaten Verpflich-

tungskredit von 15'000 Franken. Die Ausführung soll zusammen mit der EDV-Verkabelung erfolgen. Andernfalls wären unnötige Doppelspurigkeiten und Mehrkosten angefallen. Die Aufträge Verkabelung EDV-Schule und Kommunikationslösung (Telefonanlage) gingen im Einladungsverfahren zum Preis von 24'254 Franken an Eltel Kommunikation AG, Buchs.

Musikschule neu mit Orgel und Cello

Auf Antrag der Musikschulkommission beschloss der Gemeinderat, das Instrumentenangebot zu erweitern. Ab Schuljahr 2004/2005 werden Unterricht angeboten für Orgel (ab fünftem. Schuljahr mit Voraussetzung zwei Jahre Klavierunterricht) und Cello (ab 2. Schuljahr). Der Elternbeitrag für beide Instrumente beträgt 670 Franken pro Jahr.

Als neue Musikschullehrkräfte wurden angestellt Ruth Ehrensperger aus Schönenwerd (Orgel) und Michel Faivre aus Belp (Cello).

Urs Hunziker hatte als Schlagzeuglehrer der Musikschule auf Ende Schuljahr 2003/2004 gekündigt. Der Gemeinderat genehmigte die Kündigung. Der Nachfolger wird nach den Sommerferien gewählt, weil vorher noch Probelektionen mit Bewerbern durchzuführen sind.

In Kürze

- Christoph Studer hat aus beruflichen Gründen als Mitglieder der Schulkommission und Musikschulkommission per Ende Schuljahr demissioniert. Der Gemeinderat genehmigte formell die Demission.
- Die Stadt Olten verfügt über keine Schiessanlage mehr. Das Stadtpräsidium bat die Regionsgemeinden um die Bewilligung, die entsprechenden Obligatorisch-Schiesszeiten für die Oltner Obligatorisch-Schützen publizieren zu dürfen. Der Gemeinderat stimmte dem Begehren für die restlichen beiden Schiesstage 2004 zu. Nachher sollen die Erfahrungen (vor allem im Hinblick auf die Parkplatzsituation) ausgewertet werden. Für 2005 würde ein allfälliges Gesuch neu beurteilt.
- Der Planungsverband der Region Aarau (PRA) möchte ein regionales Standort-Marketing mit erheblicher Kostenfolge realisieren. Die betroffenen Solothurner Gemeinden sind zur Mitwirkung eingeladen. Gretzenbach ist Mitglied beim PRA aber auch beim OGG (Planungsverein Olten Gösgen Gäu).

Für den Gemeinderat sind im Moment noch viele Fragen offen bezüglich Zuständigkeiten und Abgrenzungen zwischen den Agglomerationen Olten und Aarau. Er beschloss deshalb, noch nicht auf das Geschäft einzutreten. Zu gegebener Zeit - und nach Rücksprache mit den übrigen Solothurner Gemeinden - wird er entscheiden.

BE